

AUSGABE 1  
2020

**WG·F**  
WOHNUNGSGESELLSCHAFT FREITAL

Freital Aktuell:

## 100 Bäume für Freital

S. 8

MAGAZIN —

# Liebe Mieterinnen und Mieter,



FOTO: ANNE

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH  
Lutherstraße 22 · 01705 Freital · 0351 652619-0

**Redaktion:** Wohnungsgesellschaft Freital mbH,  
Henryk Eismann (verantw.), Ina Bruß

**Layout:** Wohnungsgesellschaft Freital mbH

**Foto Titelseite:** Adobe Stock

**Druck:** addprint® AG · Am Spitzberg 8a  
01728 Bannewitz / Possendorf  
Website: [www.addprint.de](http://www.addprint.de)

■ Ich möchte Ihnen im Namen der gesamten Belegschaft erst einmal herzlich für Ihr Verständnis danken, dass wir in den letzten Monaten verstärkt auf digitalem Wege oder telefonisch miteinander kommunizieren konnten. Wir freuen uns schon auf die Zeit, wenn wir wieder uneingeschränkt persönlich miteinander sprechen können.

Trotz allem gibt es viel Positives zu berichten. Die meisten unserer Baumaßnahmen konnten wir fristgerecht abschließen. Kurzfristige Änderungen bei den Abläufen der geplanten Maßnahmen und notwendige Verschiebungen ließen keine Langeweile aufkommen. So konnten wir trotz allem weiter dazu beitragen, dass bezahlbare Wohnungen in Freital zu haben sind.

Bereits seit 2019 haben die städtischen Gesellschaften gemeinsam mit der Agentur Schröder aus Dresden an einem neuen und zeitgemäßen Corporate Design gefeilt. Der Begriff „Heimat“ spielte dabei eine wichtige Rolle. Sich in Freital wohlfühlen und mit Freital verbunden sein - dafür stehen wir.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, bleiben Sie gesund und genießen Sie die letzten Wochen des Jahres

Herzlichst

**Ihr Henryk Eismann**  
Geschäftsführer

## Inhalt TOP 5

- 4** Der Name ist gleich geblieben:  
**Neuer Look**
- 6** Interview Henryk Eismann:  
**Entwickeln und bewahren**
- 14** Im Dialog:  
**Vorsicht falsche Enkel**
- 18** Im Fokus:  
**Reisebüro Andrea Mielich + Irinel Jahnke GbR**
- 26** Unter uns:  
**Freddy aus Zuckerode**

## Kontakt

Havarie-Telefon: 0151 10818070

Telefon: 0351 652619-0  
Telefax: 0351 652619-11  
Vermietungshotline: 0351 652619-52  
E-Mail: [info@wgf-freital.de](mailto:info@wgf-freital.de)

### Hier finden Sie uns:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH · Lutherstraße 22 · 01705 Freital

### Unsere Servicezeiten:

Mo.: 8 - 12 Uhr · Die.: 8 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr · Mi., Fr.: geschlossen · Do.: 8 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr  
sowie persönlich nach Vereinbarung

# Neuer Look

## Der Name ist gleich geblieben

**O**b Rückrufservice oder Reparaturformular — schauen Sie einmal auf unsere neue Internetseite. Der Name ist gleich geblieben, doch vieles ist moderner und übersichtlicher geworden. In den vergangenen Monaten wurde nicht nur das gesamte Corporate Design umgekrempelt, sondern auch unsere Homepage überarbeitet. Die gesamte Struktur der Seite wurde neu durchdacht. Zudem ist sie jetzt noch besser für die Nutzung auf Ihrem mobilen Endgerät optimiert.

„Unsere neue Homepage ist ein weiterer Schritt zu noch mehr Service. Es ist wichtig, dass wir zeigen, wofür die WGF steht, wie das gesamte Team sich für unsere Interessenten, Mieterinnen und Mieter einsetzt und was das Wohnen bei uns in Freital so attraktiv macht“, betont Linda Fohlert. Sie ist für Organisation und Personal innerhalb der WGF verantwortlich.

Wer kennt es nicht: Es gibt Fälle, in denen ein Telefonat mit dem entsprechenden Mitarbeiter besonders wichtig ist und gerade dann ist das Telefon am anderen Ende dauernd besetzt. Mit dem Rückrufservice, dem **blauen Telefon**, auf unserer **Startseite** möchten wir Ihnen eine weitere Möglichkeit geben, mit uns unkompliziert in Kontakt zu treten. Einfach mit der Maus den blauen Hörer anklicken und die notwendigen Felder ausfüllen. Die entsprechenden Mitarbeiter melden sich dann umgehend bei Ihnen.

Wohnungssuchende können ihre neue Wohnung auch direkt auf der **Startseite** auswählen. Unter **Mieten** erfahren Sie unter anderem nützliche Tipps vom Einkauf bis zum Wohnumfeld und finden auf der Karte die jeweils freien Wohnungen nach Stadtteil untergliedert.

Auch unsere drei Gästewohnungen können Sie hier direkt buchen.

Unter **Service** sind zum Beispiel wichtige Formulare zu finden. Auch haben wir die Möglichkeit geschaffen, auftretende Mängel direkt über das Reparaturformular mitzuteilen.

Natürlich kommen auch verschiedenste Informationen nicht zu kurz, im Gegenteil. Bewährt hatte sich auf der bisherigen Homepage, die Ausgaben unserer Mieterzeitung online aufzurufen. Dieses Feature finden Sie weiterhin unter **Aktuelles**. Dort ist innerhalb der Galerie unser WGF-Magazin, welches über FRM-TV ausgestrahlt wird, zu finden. Auch über aktuelle Baumaßnahmen und Aktionen wird hier berichtet.

**Die Vorteile bei unserem blauen Telefon und dem Reparaturformular liegen auf der Hand: Sie können uns jederzeit, auch außerhalb der Geschäftszeiten, über Ihren Gesprächsbedarf, Ihr Anliegen, erforderliche Reparaturen und Ähnliches informieren und können in den Formularen bereits genaue Angaben machen, sodass wir schnell und effizient reagieren können.**

Besuchen Sie uns doch wieder einmal unter:  
<https://www.wgf-freital.de>

**Wir freuen uns auf Sie!**



## Kreativ und Innovativ

### Stadtfamilie

Alle sechs Gesellschaften sind eng mit der Stadt Freital verbunden, denn es sind die Tochtergesellschaften unserer Stadt und engagierte Dienstleister für Freital.

In den letzten Jahrzehnten hat sich jede Gesellschaft in sich verändert und weiterentwickelt, genauso wie wir uns verändern und entwickeln und unsere Ziele und Ansprüche der Zeit anpassen.

Um weiterhin als moderne Dienstleister vorn mitzuspielen, musste in dieser digitalisierten und wettbewerbsintensiven Welt wieder einmal ein weiterer Schritt nach vorn getan werden.

So haben über ein Jahr lang Vertreter aller städtischen Gesellschaften gemeinsam am neuen Erscheinungsbild gefeilt und konnten im Mai ein komplett überarbeitetes Corporate Design inklusive neuen Logos sowie neuer Homepages präsentieren. Neben Vertretern aller Gesellschaften war die Agentur Schröder aus Dresden federführend bei der Entwicklung unserer Markenauftritte. Das neue Erscheinungsbild ist inspiriert vom Logo und dem Werbeauftritt unserer Stadt Freital.

Mit unserem neuen Design verfolgen wir ein klares Ziel: Als städtische Gesellschaften wollen wir als eigenständige, unverwechselbare Marken klar erkennbar sein.

Unsere Auftritte sollen hervorstechen und zeigen, dass wir uns, genauso wie unsere Stadt, entwickelt haben und uns mit dieser eng verbunden fühlen.



FOTO: ANNE OEHLE

# Entwickeln und Bewahren

## Auch ein Blick in die Zukunft

Wir sprachen mit Henryk Eismann als Geschäftsführer der WGF

### Was sind die aktuellen Projekte?

Wir führen fort, was wir bereits in den letzten Jahren erfolgreich begonnen haben. Angefangen beim Nachrüsten von Balkonen bis hin zur Strangsanierung in Zuckerode und energetischen Maßnahmen wie Dämmungen. Auch werden wir unser Baumkataster weiter ausbauen sowie das Umfeld um unsere Objekte gestalten und aufwerten.

In Kürze wird unser wohnungswirtschaftliches Verwaltungsprogramm zukunftsfähig gemacht. Dann können wir von der Autoarchivierung, der mobilen Datenaufnahme bis zur direkten Kommunikation mit unseren Mietern per App einen noch besseren Service bieten.

### Was wird in naher Zukunft im Unternehmen passieren?

Es ist wichtig, unsere Investitionen sinnvoll einzusetzen und zu steuern, um in den kommenden

Jahren weiter erfolgreich bestehen zu können. Die Ausstattung unseres Wohnungsbestandes wird immer individueller auf die Bedürfnisse unserer Mieter zugeschnitten. Der zweite Handlungsschwerpunkt wird ein weiterer Neubau eines Wohn- und Geschäftskomplexes auf der Leßkestraße sein. Damit wollen wir, neben unserem City-Center, Freital's Mitte weiter aktiv mitgestalten. Die Planung ist in vollem Gang. Mit der aktiven Bauphase wollen wir nächstes Jahr beginnen. Im Hintergrund laufen bereits vorbereitende Maßnahmen rund um das Baufeld.

### Welche Herausforderungen werden in den kommenden Jahren auf die WGF zukommen?

Beim Wohnen ist es wie in vielen anderen Bereichen: Es zeigen sich immer wieder Stärken, aber auch die Schwächen. Eine gute digitale In-

Infrastruktur zu schaffen wird in Zukunft immer wichtiger werden. Mit unserer Stadtschwester FSW haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Priorität hat weiterhin der Erhalt unseres Bestandes. Das ist in Zeiten steigender Baupreise bei gleichzeitig stabilen Mieten ein schwieriges Unterfangen.

### Sie planen eine noch bessere Kommunikation mit allen Mietern. Wie soll das aussehen?

Die Wertschätzung unserer Mieter und Kunden ist ein wichtiges Thema. Wir möchten, dass sie schnell und unkompliziert mit uns in Kontakt treten können. Auf unserer neuen Homepage haben wir zum Beispiel das blaue Telefon mit der Rückrufbitte eingeführt. Außerdem wollen wir noch mehr und zeitnah über aktuelle Themen der WGF berichten. Unser WGF-Magazin, welches wir mit FRM-TV produzieren und aus-

strahlen, war, wie wir durch zahlreiche Mietermeinungen erfahren haben, auch ein Schritt in die richtige Richtung.

Des Weiteren wollen wir unsere Mieterzeitung mehrmals im Jahr auflegen. Ob die Papierform überhaupt zukunftsfähig ist, ob wir die Printausgabe nur einmal jährlich und die übrigen Ausgaben online zur Verfügung stellen, ist noch in der Findung.

Weiterhin denken wir über neue Aktionen zur Mieterbindung nach.

### Wenn Sie auf Ihre Arbeit zurückblicken, woran messen Sie, dass diese erfolgreich war?

Ich glaube, dass unsere Mieter gern bei uns und in Freital wohnen. Aber auch am geringen Leerstand und reger Nachfrage nach unseren Wohnungen. Und natürlich an allen Mitarbeitern, wenn sie stolz sind, hier zu arbeiten.

## Sind Ihre Daten aktuell?

### Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Um die persönlichen Daten aller Mieter auf dem aktuellen Stand zu halten, bitten wir darum, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer und gegebenenfalls ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen.

Leider kam es in letzter Zeit immer wieder zu Problemen, wenn wir wegen notwendiger Baumaßnahmen einzelne Mieter nicht erreichen konnten. Einfach Ausschneiden und bei uns im Unternehmen abgeben. **Vielen Dank!**

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| Name(n):                          |         |
| Anschrift:                        |         |
|                                   |         |
| Telefon:                          | E-Mail: |
|                                   |         |
| Wohnungs-/Gewerbenummer:          |         |
| Stellplatz-/Garagen-/Pachtnummer: |         |



# 100 Bäume für Freital

## Naturfreunde unterstützen Freital

**A**m 1. Oktober 1921 wurde Freital aus dem Zusammenschluss der drei Dörfer Potschappel, Döhlen und Deuben gegründet.

Nächstes Jahr wird die Stadt ihren 100. Geburtstag feiern. Um dieses Jubiläum zu würdigen und ihm außerdem einen umweltfreundlichen Rahmen zu geben, entstand in den Reihen des gemeinnützigen Vereins Umweltzentrum Freital e. V., mit Sitz auf der August-Bebel-Straße 3, die Idee, 100 neue Bäume zu pflanzen, welche aus Spendenmitteln der Bevölkerung finanziert werden sollen.

Das Vorhaben fand große Zustimmung und Unterstützung bei Beigeordneten und der Verwal-

tung unserer Stadt und auch innerhalb der Freitaler Bevölkerung.

**„Wir denken, dass für eine Hundertjährige, die so viele Jahre stark belastete Luft verkraften musste, einheimische Bäume das passende Geschenk sind. Wir wissen alle, Bäume verwandeln mühelos Kohlendioxid in Sauerstoff und sind in vielfältiger Form, beispielsweise als Schattenspender an heißen Sommertagen, als Lebensraum für die heimische Tierwelt oder auch als Aufwertung der Landschaftsgestaltung ein wahrer Segen“, heißt es von den Ideengebern.**

So startete das Umweltzentrum Freital e. V. das Projekt „Freitaler und Freitalerinnen engagieren sich für ihre Stadt“ = gefördert durch den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“.

Die ersten Spenden gingen bereits im August 2018 ein, sodass schon im Herbst sieben Bäume gepflanzt werden konnten. Den ersten Baum setzte unser Oberbürgermeister.

Wir, als städtisches Unternehmen, haben uns auch beteiligt und mit Baum 29 eine Sandbirke gespendet, welche Freitals Stadtbild an der Faustgasse verschönert.

Insbesondere das Sachgebiet Grünflächen und Umwelt der Stadt Freital ist aktiv in das Projekt eingebunden. Hier werden die geeigneten städtischen Flächen und die dazu passenden Baumarten ausgewählt. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum wird auch die Einladung zur Pflanzung samt Foto, einer Urkunde und Aufnahme in die „Jubiläumsbaumliste“ sowie ins städtische Baumkataster vorgenommen.

Von einem heimischen Fachbetrieb werden die Laubbäume gepflanzt. Hinzu kommen drei Baumpfähle zur Stützung des Baumes und es wird eine Anwuchspflege mit einem Landschaftspflegebetrieb vereinbart.

**Diese Leistungen ergeben Kosten in Höhe von 400 Euro pro Baum.**

Die im Rahmen der Aktion gepflanzten Bäume bringen durch die farbenfroh bemalten Baumpfähle noch mehr Farbe ins Stadtbild. Die Bemalung erfolgt durch Schüler verschiedener Freitaler Schulen und Einrichtungen, mit denen sich inzwischen eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelte.

Das Umweltzentrum kann sich gut vorstellen, dass sich auch Mieter unserer Wohnungsgesellschaft entschließen, künftig Baumspender zu werden, denn diese Aktion soll weiter gehen.

**Hierzu sei noch gesagt:  
Auch Teilbeträge sind willkommen!**

Gern kann man sich auch als „Baumwächter/in“ bewerben.

Dies bedeutet, den Baum hinsichtlich seiner Vitalität und als Lebensraum langfristig zu begleiten und sich mit den Partnern über die Pflege abzustimmen.



FOTO: FRM-TV

**Spendenkonto:  
Umweltzentrum Freital e. V.**

**Volksbank Dresden-Bautzen eG  
IBAN: DE91 8509 0000 4748 8210 02**

**Verwendungszweck: „100 Bäume“ und  
Adresse oder Tel.-Nr. des Spenders**

**100  
JAHRE**

**FREITAL**



# Wir sagen Tschüss!

## Start in den Ruhestand

**A**uch bei der WGF gibt es immer wieder personelle Veränderungen. In diesem Jahr haben wir zwei Mitarbeiterinnen verabschiedet.

Anfang des Jahres ging unsere langjährige Mitarbeiterin **Elke Friedrich** in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ob Rechnungswesen, Personal oder Sekretariat der Geschäftsführung — man konnte ihr die verschiedensten Aufgaben anvertrauen, welche sie erfolgreich koordinierte. Unseren Mietern ist sie vor allem bei Einzahlungen an der Kasse bekannt. Ganze 32 Jahre war sie bei uns und somit in der Wohnungswirtschaft beschäftigt.

Es sind erst wenige Tage verstrichen, seit sich auch **Renate Tronicke** in den Ruhestand verabschiedete. 1987 begann sie in der Gebäudewirtschaft, im damaligen HAG, als Bausachbearbeiterin. Bedingt durch den Umbruch wechselte sie zur EDV und dann ins Rechnungswesen. Zahlen und Datenverarbeitung sind ihre Welt. Die vielen Jahre in der Wohnungswirtschaft boten unzählige Gelegenheiten, anzupacken und Veränderungen umzusetzen, erinnert sich Frau Tronicke.

**Wir bedanken uns nochmals herzlichst für ihre Arbeit und wünschen ihnen einen stressfreien und erfüllten Ruhestand mit vielen glücklichen Momenten.**



# Willkommen im Team

## Vorgestellt

Viele Mieter kennen **Eric Lehmann** bereits. Seit 1. Januar 2020 verstärkt er unser Hausservice-team.

Die Tätigkeiten eines Hausmeisters sind ihm nicht unbekannt. Handwerkliche Tätigkeiten, Organisieren, Reinigen, Reparieren, Pflegen, Überwachen — all das kann er.

Er ist, wie auch seine Kollegen, äußerst praktisch veranlagt und ein wirklich netter Typ.

Mit dem Team kümmert er sich täglich darum, unsere Häuser in Schuss zu halten und dass kleine Reparaturen so schnell wie möglich ausgeführt werden. Das Team erledigt die regelmäßigen Wartungsarbeiten oder wechseln defekte Schlösser und Glühlampen aus.

Außerdem ist Eric Lehmann für unser City-Center zuständig.

Seit dem 1.04.2020 wird auch unser Rechnungswesen verstärkt. **Andrea Träger** ist gelernte Steuerfachangestellte und kennt sich mit Zahlen aus. Ob Kassenbuch, Rechnungen, Bankbelege, diese Dinge sind ihr nicht fremd. Geschäftsvorfälle zu einer ordnungsgemäßen Buchung zu verarbeiten oder bereits vorliegende rechnerisch und sachlich zu kontrollieren, das ist ihre Welt. Vom Rechnungseingang über das Mahnwesen bis hin zu den Betriebskostenabrechnungen, überall konnte sie sich schon beweisen. Mit ihrer freundlichen und verbindlichen Art fand sie schnell einen festen Platz im Team.

**Wir wünschen beiden viel Erfolg bei ihren Tätigkeiten.**

# Der Umwelt zuliebe

**Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht!**

## Sperrmüll entsorgen!

- Sie können bis zu zweimal im Jahr jeweils 3 m<sup>3</sup> Sperrmüll sowie Elektroaltgeräte zur kostenlosen Abholung anmelden. Nutzen Sie dazu bitte die Entsorgungskarten in Ihrem Abfallkalender. Eine Abholung Ihres Sperrmülls erfolgt nur bei vollständig ausgefüllter Bestellkarte mit Namen, Vornamen und Unterschrift sowie ausreichend frankierter Antwortkarte. Auch eine Abholung des Sperrmülls bei Ihrem Nachbarn ist möglich, wenn auf der Anforderungskarte dessen Adresse mit angegeben wird und dieser auch die Anforderungskarte mit unterschrieben hat.
- Bei dem sogenannten Volls-service, das heißt direkte Abholung aus dem Keller oder der Wohnung, ist dies auf der Sperrmüllkarte zu vermerken. Dies wird Ihnen dann in Rechnung gestellt. Der Entsorger wird Ihnen mindestens eine Woche vor Abholung den genauen Abfuhrtermin schriftlich mitteilen.
- Eine Bestellung ist auch online möglich. Sie finden sie unter dem Link: <https://www.zaoe.de/abfallberatung/abholung-von-sperrmuell-und-elektroaltgeraeten/formulare/>

(Natürlich können Sie Ihren Sperrmüll auch direkt auf der Umladestation Saugrund, Schachtstraße 107 abliefern und die ausgefüllte Bestellkarte mit abgeben.)

## Ordnung und Sauberkeit auch bei der Mülltrennung und -entsorgung steigern die Mieterzufriedenheit!

- Jeder kennt die Probleme, wenn der vollgepackte gelbe Sack kaputtgeht und der Verpackungsmüll buchstäblich im ganzen Grundstück vom Wind verweht wird.
- Ab sofort werden die Verpackungsabfälle in der Gelben Tonne gesammelt



## Was gehört in die gelbe Tonne?

- Kunststoff: Folien, Tragetaschen, Beutel, Becher, Styroporverpackungen, Flaschen
- Weißblech: Konservendosen, Kronen-, Schraubverschlüsse, Schraubdeckel
- Aluminium: Schalen, Deckel, Folien, leere Spraydosen
- Verbundstoffe: Getränkekartons, Vakuumverpackungen

**Achten Sie einfach auf den grünen Punkt!**



# Wegschmeißen

## RepairCafé ist nicht nur eine Idee

Upcycling, aus **Alt mach Neu** ist voll im Trend. Das vorhandene Material, egal ob Abfallprodukt oder nutzlos gewordener Gegenstand, wird für die Schaffung eines neuen Produkts verwendet. Somit landet wesentlich weniger im Müll.

Beim **RepairCafé** verhält es sich ähnlich. Es ist eine Selbsthilfswerkstatt. Hier reparieren fachkundige Ehrenamtler liebgewordene Dinge gemeinsam mit ihren Besitzern, bei Kaffee und Kuchen. Egal ob elektrische und elektronische Geräte, Spielzeug, Möbel oder andere Haushaltsgegenstände und Kleidungsstücke.

Erst kürzlich konnten Geräte wie der „Sony Walkman WM-EX 368“, die Stehlampe „Typ 47“ vom „VEB Wohnraumleuchten“ und eine Steuerung für eine Satellitenanlage in einem Wohnmobil „Teleco Easy Black Box Flatsat Classic Easy S“ vor der Müllpresse bewahrt werden.

Wir laden auch Sie dazu ein, gemeinsam zu reparieren, was zu schade für die Mülltonne ist. Denn es ist sicher auch für Sie eine gute Alternative, um unserer „Wegwerfgesellschaft“ etwas entgegenzusetzen.

Übrigens: Die Hilfe ist kostenlos! Sie müssen Ihr Kommen nur ein bis zwei Tage vorher telefonisch oder per E-Mail anmelden.

**Ihr Ansprechpartner:**

**Herr Erik Schanze**

**E-Mail: [repaircafe@fueralle.org](mailto:repaircafe@fueralle.org)**

**Homepage: [repaircafe.fueralle.org](http://repaircafe.fueralle.org)**

**jeden zweiten Donnerstag im Monat, 17 – 20 Uhr Umweltzentrum  
Freital, August-Bebel-Straße 3, 01705 Freital**



# Vorsicht falsche Enkel!

## Zu Gast bei Hauptkommissar Mario Scholz

**A**ufgrund aktueller Nachrichten haben wir uns gedacht, schauen wir einmal bei unserem Bürgerpolizisten Mario Scholz vorbei und fragen nach.

Gehört hatten wir, dass falsche Spendensammler im Namen des DRK im Raum Freital unterwegs sind.

Polizeihauptkommissar Mario Scholz erzählt: „Nicht nur die Spendensammler beschäftigen uns als Polizei. Vielmehr gehen gerade jetzt vermehrt Anrufe bei Senioren ein, welche für die Opfer oft existenzielle Folgen haben, da sie um ihre Ersparnisse gebracht werden. Die bekannte und wohl hinterhältigste Form des Betrugs, die Nummer mit dem „Enkeltrick“, treibt immer

wieder neue Blüten.“

Normalerweise müsste jeder den Enkeltrick mittlerweile kennen, meint er. Dem ist aber bei Weitem nicht so. Der Enkeltrick hat auch nicht immer etwas mit dem Enkel zu tun. Vielfach wird die Masche abgeändert. Die Banden durchsuchen Telefonbücher und rufen bundesweit an. Sie geben sich als Enkel, Neffe, entfernte Verwandte oder Bekannte, sogar als Polizeibeamte aus. Man könnte denken, je weiter entfernt, umso besser. Der Ablauf des Enkeltricks insgesamt ist aber weitestgehend identisch. Finanzielle Engpässe oder Notlagen werden vorgetäuscht. Es gilt für diese Banden, möglichst schnell ältere Menschen einzuwickeln und um ihr Ersparnis zu

bringen. In letzter Zeit kam es wiederholt zu Anrufen von vermeintlichen Polizei- oder Kriminalbeamten. Es sind immer wieder neue Maschen, die diese Kriminellen nutzen.

Die wichtigste Aufgabe besteht für ihn deshalb darin, alle Senioren darüber regelmäßig zu informieren. Hierfür nutzt er Vereinstreffen und die Treffen der Akteursrunden, denn die benannten Betrugsformen sind kein regionales Phänomen. Es ist wichtig, insbesondere alleinstehende ältere Menschen für das Thema zu sensibilisieren, damit sie keine bösen Überraschungen erleben.

Bundesweit haben diese Trickbetrüger leider oftmals Erfolg. Die Fallzahlen von Sachsen aus den Jahren 2017 und 2018 sind da schon schockierend. So gab es 569 Betrugsfälle im Jahr 2018, es entstand dabei Schaden in Höhe von 528.430 Euro. Im Jahr 2017 waren es noch 365 Fälle mit einem Schaden in Höhe von 353.550 Euro gewesen. Die Statistik für das Jahr 2019 lag Polizeihauptkommissar Mario Scholz bei unserem Gespräch noch nicht vor.



## So schützen Sie sich:

- Seien Sie immer misstrauisch, wenn Sie den Namen von Anrufern erraten sollen.
- Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann.
- Die Polizei nutzt nie die Notrufnummer 110, um mit Personen in Verbindung zu treten. Diese Rufnummer dient ausschließlich der Entgegennahme von Notrufen von Bürgern!
- Geben Sie keine Informationen zu Ihrer Familie oder Ihrer finanziellen Situation am Telefon preis.
- Kein Polizeibeamter wird Sie zur Auflösung Ihres Kontos oder von Sparverträgen auffordern!
- Halten Sie nach einem Anruf über Geldforderungen sofort mit Ihrer Familie Rücksprache oder informieren Sie sofort die Polizei.
- Kein Polizeibeamter wird von Ihnen persönliche Vermögensdaten am Telefon erfragen oder Ihnen mitteilen, dass Ihr Geld auf der Sparkasse oder Bank nicht mehr sicher sei!
- Kein Polizeibeamter wird bei Ihnen anrufen und über Verfahren oder verdeckte Polizeimaßnahmen informieren!
- Kein Polizeibeamter wird Sie auffordern, Ihr Geld nach Hause zu holen und in der Folge an einen „verdeckten Ermittler“ zu übergeben! Dies trifft auch auf Schmuck und Wertsachen zu.
- Übergeben Sie niemals Geld, Schmuck oder sonstige Wertsachen an Fremde.
- Überweisen Sie kein Geld auf ein Ihnen unbekanntes Konto.
- Sind Sie Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies hilft, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.

QUELLE: POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION

# Baugeschehen 2020

## Veränderungen sind immer wieder ein Kompromiss

Als Vermieter ist es uns sehr wichtig, unsere Gebäude instand zu halten und an die heutigen Wohnbedürfnisse anzupassen.

Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, sollen sich bei

uns wohlfühlen. Aus diesem Grund planen wir regelmäßig Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in und um unsere Bestände. So haben wir bisher über 5 Millionen Euro in vielfältige Maßnahmen investiert.

## Frischekuren, dies und das, für viele etwas

In diesem Jahr tauschten wir bisher Filter in insgesamt 116 Hauswasserstationen.

Auf der Schachtstraße wurden insgesamt 35 Treppenhauköpfe gedämmt und saniert.

Am Bernhard-Naumann-Weg 1 und 3 wurden die Dachböden mit einer Wärmedämmung versehen.

Notwendige Schacht- und Kanalsanierungen wurden an der Straße Am Glaswerk in Angriff genommen.

Die Umrüstung der Schließanlagen auf ein iLOQ-Schließsystem wurden weiter fortgeführt.

Malermäßig saniert wurde ein Treppenhaus in Zuckerode.

Notwendige Dachreparaturen fanden ebenfalls in Zuckerode statt.

Neun Wasserstränge auf der Dresdner und Oberhausener Straße erhielten zeitgemäße Edelstahlleitungen.

Bei einigen Wohnungen wurden Grundrisse optimiert und es erfolgten Wohnungszusammenlegungen.



## Freital's neue Mitte — unser City-Center

Der letzte Bauabschnitt in unserem City-Center steht kurz vor dem Abschluss. In wenigen Tagen werden noch die letzten farblichen Akzente am Durchgang gesetzt.

Das City-Center war in den letzten drei Jahren das größte Bauprojekt der WGF. Auch konnten wir weitere neue Mieter im Objekt begrüßen, was uns besonders freut.





## Wiederbezug

Ein Großteil unserer finanziellen Mittel (ca. 2,3 Mio Euro) wurde auch in diesem Jahr wieder in die Sanierung von zurückgegebenen Wohnungen investiert, um diese marktfähig herzurichten.

## Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Leider mussten wir ein großes Projekt in das Jahr 2021 verschieben. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten wir die Strangsanierung auf dem Weißiger Hang 3 a-e mit 75 Wohnungen nicht durchführen.

„Im Sinne unserer Mieter war das aber die einzig richtige Entscheidung“, so Henryk Eismann.

Als Ersatzmaßnahmen haben wir Kellerverteilungsleitungen in Döhlen u. a. am Platz des Friedens 1 und 3 sowie auf der Dresdner Straße 171 bis 183 erneuert.



## Balkonanbau

Neben acht Wohnungen in Döhlen, auf der Schachtstraße 45 und 47, wurden auch bei zehn Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen in Deuben an der Dresdner Straße 264 a-c Balkone nachgerüstet.

Die ca. 7 qm großen Balkone zeichnet eine moderne Optik in frischen Farben und mit Blumenkastenhalterungen aus. Damit wurden der Wohnwert in den Häusern und das Wohnumfeld weiter verbessert.

# Im Fokus: Reisebüro Mielich + Jahnke

**U**rlauber haben immer zahlreiche Geschichten zu erzählen, denn wenn man eine Reise tut, hat man die verschiedensten Erlebnisse, unternimmt schöne Ausflüge, sieht interessante Landschaften und geht schick essen. Wieder zu Hause, schwelgt man in unvergesslichen Erinnerungen.

## **Doch wie ergeht es den Organisatoren solch einer Reise?**

Schließlich erleben sie die Urlauber bei der Planung und sollen manch verrückten Reisewunsch umsetzen, z. B. eine Mainfahrt auf der Moldau. Aus diesem Grund haben wir uns in der Bahnhofstraße 32 verabredet. Hier ist die Arbeitsstätte von Andrea Mielich und Irinel Jahnke. Auf den ersten Blick scheint das kleine Ladengeschäft innerhalb des City-Centers Freital ziemlich unauffällig. Doch als gelernte Reiseverkehrsfrauen wissen die beiden ganz genau, was ihre Kunden erwarten und setzen es voller Elan um, damit jeder seinen Urlaub bekommt. Zusammengekommen haben sie sich im Jahr 1993. Da waren sie beim Allkauf-Reisebüro, welches später zu Real

gehörte, angestellt. Trotz vieler Umstrukturierungen blieben sie zusammen und wagten vor 10 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit.

Ob Kreuzfahrt, Flugreise, Aktivreise, eine Reise in ein Hotel, die Ferienwohnung, mit Bus, Bahn oder dem eigenen Auto, von Neuseeland bis Neuenhagen haben die beiden Frauen ein breit gefächertes Angebot zu bieten, welches sie mit viel Liebe und Hingabe vermitteln.

Dankbar waren sie insbesondere in den letzten Monaten ihren Stammkunden, die ihnen in dieser von Corona geprägten Zeit Mut machten — so wie sie selbst sagen, die bisher schwierigste Zeit ihrer beruflichen Laufbahn. Selbst die Öffnungszeiten mussten sie anpassen. Von Montag bis Freitag sind sie zwischen 10 und 17 Uhr für jedermann da. Natürlich kann man das Büro rund um die Uhr per E-Mail kontaktieren. Außerhalb der Öffnungszeiten finden Beratungstermine nach telefonischer Absprache statt. „Gerade jetzt, wo Autoreisen im eigenen Land in Ferienwohnungen und Hotels wieder interessanter sind, ist es uns wichtig, für alle Urlaubswilligen da zu sein“, so Irinel Jahnke. Andrea Mielich wirft noch ein, dass sie gerade jetzt viele interessante Angebote in petto haben, sodass sich ein Besuch bei ihnen auch für noch Unentschlossene wirklich lohnt. Damit wird nicht zuletzt unser Reisebüro unterstützt, sondern die gesamte Tourismusbranche. Beide Frauen freuen sich, dass sie durch den Umbau des City-Centers so attraktiv arbeiten können und möchten es auch Ihnen gern zeigen.

**Buchen auch Sie im Reisebüro City-Center  
Ihren nächsten Urlaub — Es lohnt sich!**



# Soziales Engagement

## Helfen, wo es nötig ist!

Bereits seit Gründung unserer Gesellschaft sind wir uns der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und unterstützen gern diverse Vereine, Veranstaltungen und Projekte.

Als städtisches Wohnungsunternehmen stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir fördern ganz kontinuierlich unterschiedliche Aktivitäten, auch viele mit einmaligen Sach- oder Geldspenden. Wir helfen dort, wo in Freital Unterstützung notwendig ist.

Im Jahr 2020 haben wir rund 12.000 Euro für verschiedenste Projekte und Vereine an Spenden- und Sponsoringgeldern zur Verfügung gestellt.

In Sachen Kultur und Bildung gehörten u. a. KITAS und die Spielbühne zu den Empfängern von Spendengeldern. Auch konnten wir das Umweltzentrum unterstützen.

Die Förderung des Sports und insbesondere der Nachwuchsarbeit auf sportlichem Gebiet lagen uns wieder sehr am Herzen.

Mehrere Vereine sowie die Nachwuchsmannschaft des neuen Freitaler Sportvereins kamen in den Genuss von Zuwendungen.

Außerdem wurden Veranstaltungen wie der Windberglauf und das Kleinnaundorfer Seifenkistenrennen gesponsert.

Zudem konnte sich unser Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge freuen.

# Runter vom Sofa

Weißig entdecken.

FOTO: WGF

**W**eißig, im Volksmund auch Klitscher-Weißig genannt, befindet sich am westlichen Stadtrand Freital und besteht aus den ehemaligen Dörfern Oberweißig und Unterweißig, die sich am 1. Juli 1921 zu einer Gemeinde vereinigt haben. Bereits 1235 wurde Oberweißig bei einer Schenkung des Ortes durch den Burggrafen zu Dohna an das Kloster Alzella bei Nossen erwähnt. Darauf folgten rund 300 Jahre ohne jeden schriftlichen Hinweis auf dieses kleine Dorf. Erst mit dem Steinkohlebergbau kam die Wende. Im Jahr 1825 wurde das damals eigenständige Dorf Unterweißig als Bergarbeiterkolonie für die Schachtanlagen des „Königlichen Steinkohlewerkes Zauckerode“ gegründet.

Heute zählt Weißig mit zwei aktiven Vereinen sowie einem agilen Vereinsleben und seinem immer noch dörflichen Wohncharakter zu den bevorzugten Wohnstandorten Freital.

Wanderungen durch Wiesen und Wald lassen hier jedermann entspannen. Probieren Sie es einfach einmal aus! Parken Sie Ihr Auto in Zauckerode oder nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel und wandern in Richtung Saalhausen.

Am Ortseingang von Saalhausen folgen Sie dem Weißiger Bach in Richtung Steile Straße. In Weißig angekommen, biegen Sie nach rechts in den Schäfereiweg ab, hier finden Sie einige Sehenswürdigkeiten des Weißiger Klitscherweges, wie das Kriegerdenkmal und die Königliche Schäferei. Nach einem erneuten kleinen Anstieg über den Hohen Weg, vorbei am Wendeplatz der Buslinie D, wo sich der eigentliche Einstieg in den Klitscherweg befindet, können Sie an der großen Übersichtstafel noch viel Wissenswertes erfahren und erreichen in kurzer Zeit die Opitzer

Höhe. Sie ist die nordöstlichste Erhebung des Erzgebirges mit einer wunderbaren Rundumsicht. Hier findet man auch ein weiteres Wahrzeichen Weißigs, die 1955 errichtete Windkraftanlage. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine historische Triangulationssäule. Diese ist eine Station 2. Ordnung der „Königlich-Sächsischen Triangulierung“, die auf die von 1862 bis 1890 durchgeführte Vermessung und Erstellung eines trigonometrischen Netzes hinweist.

Laufen Sie nun ein Stück zurück und folgen über den Hohen Weg der Hauptstraße. In unmittelbarer Nähe des ehemaligen Gasthofes lädt die Schutzhütte des Klitscherweges zum Verweilen ein. Auch entlang der Hauptstraße gibt es einiges zu sehen. Etwas abseits liegt das Mundloch Oberweißig Wasserstolln. Schauen Sie unter anderem am alten Dorfkern, dem Bauernhof Kippe und der Kelterei vorbei. An der Kelterei gibt es noch einige erhaltene Gebäude des ehemaligen „König-Georg-Schachtes“ zu sehen. Der Georgschacht war der tiefste Schacht des Döhlener Beckens.

Nun halten Sie sich links und laufen in die Siedlung, am Spielplatz vorbei und folgen dem Weg bis zur Schulstraße, weiter geht es nach rechts in Richtung Sportplatz. Zwischen Gartensparte und Sportplatz biegen Sie links in Richtung Wald ab und halten sich links, um den Aussichtspunkt mit Blick auf Saalhausen und die umliegenden Felder zu genießen. Von hier geht es dann leicht rechts weiter, hinunter auf den Bierweg. Vorbei an der Borndelle folgen Sie den Spuren des Bierweges. Am Ende treffen Sie wieder auf die Saalhausener Straße. Dieser folgen Sie in Richtung Zauckerode, dem Ausgangspunkt dieser kleinen Wanderung.

**Wir wünschen viel Spaß!**

FOTO: ADOBE STOCK

# Der Klitscherweg

## Ort der Entspannung wiederbelebt!

Der zwölf Kilometer lange Klitscherweg begleitete den Verein Weißig 2011 e. V. über fünf Jahre. Es war ein ehrgeiziges Unterfangen, das die Mitstreiter vom Arbeitskreis Heimatpflege unter Regie von Joachim Pietrzak im Jahr 2015 über LEADER-Fördermittel und mithilfe der Stadt Freital auf den Weg gebracht hatten. Speziell das aufwendige Antragsverfahren verlangte den Initiatoren viel ab. Ungezählte Stunden steckten die Heimatkundler und alle anderen an dem Projekt Beteiligten in diesen Geschichtsexkurs. Neben 43 Informations-tafeln, die den Weg säumen, entstanden eine Broschüre und ein Flyer. Als der Klitscherweg am 12. September im Beisein von Landrat Michael Geisler und Oberbürgermeister Uwe Rumberg offiziell im Weißiger Vereinshaus eröffnet wurde, waren auch viele Wanderfreunde vor Ort. Der einstimmige Tenor: „Da ist was Tolles rausgekommen!“ Alle Tafeln sind mit einem sogenannten QR-Code ausgestattet, über den beispielsweise Smartphone-nutzer noch mehr Informationen einholen können. Die mit der Tafel 16 gekennzeichnete Borndelle gehört hinsichtlich ihrer Geschichte und Natur zu den interessantesten Orten auf diesem Rundweg. Wenn in Kriegszeiten Gefahr drohte, galt die Borndelle für die Weißiger als sicherer Unterschlupf für Mensch und Tier.

Bis Anfang der Sechzigerjahre zog sie als Veranstaltungsort mit einer kleinen Bühne viele Besucher an. Schulkinder zeigten Märchen-spiele, Turnübungen und traten als Chor auf. Auch das traditionelle Waldsingen des Männergesangsvereins Unterweißig und des Döhle-ner Chors waren auf der Waldbühne zu erleben. Etwas abgelegen und versteckt, soll die Borndelle endlich wieder ein Biotop sowie Ruhe- und Rastplatz für Spaziergänger und Wanderer werden.

### Entdecken auch Sie einmal den Klitscherweg!

(BROSCHÜREN/FLYER GIBT ES U. A. AN DER RATHAUSINFO IN POTSCHELLE BZW. BEI DER WEISSIGER BÄCKEREI FRIEDRICH UND DER KELTEREI HERRMANN)



FOTO: CSTRADT FREITAL

# Rückschau und Party

## 2021 will Freital den 100. Stadtgeburtstag feiern

**F**reital zählt zu den jüngsten Städten Deutschlands. Wurzelnd auf einer nahezu tausendjährigen Besiedelung des Tales zwischen Rabenauer und Plauenschem Grund schufen die Vorreiter aus den in enger Nachbarschaft gewachsenen Industriedörfern Deuben, Potschappel und Döhlen vor knapp 100 Jahren eine aufstrebende Stadt – geboren aus Kohle und Stahl, geprägt durch Erfindergeist und Fleiß, getragen von Visionen und Hoffnung und geschuldet der Einsicht, dass nur Gemeinsamkeit stark macht. Sie heißt nicht Dreistadt, Windbergen oder gar Deupodö, auch wenn diese Vorschläge damals sehr populär waren. Die Gründungsväter nannten ihr „Kind“ Freital. Ein ergreifendes Sinnbild für eine Stadt:

Eingebettet und doch frei – so fließt die Weißeritz durchs Tal. Behütet und doch selbstbestimmt – so sollten ihre Bewohner leben.

Am 1. Oktober 1921 unterzeichneten Vertreter der drei Gründungsgemeinden die „Geburtsurkunde“ Freitals im damaligen Rathaus Döhlen, dem heutigen Sitz unserer Wohnungsgesellschaft. Deshalb hat bereits zum 99. Geburtstag Freitals vor wenigen Wochen die große eiserne 100, die als Wanderstele bis zum runden Jubiläum durch alle Stadtteile reist, an diesem geschichtsträchtigen Ort Station gemacht. Dabei wurde auch ein Countdown gestartet, der nun die Zeit bis zum Hundertsten herunterzählt. Doch gefeiert werden soll das ganze Jahr 2021.

Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Viele Bürger und Vereine haben Wünsche, Ideen und Initiativen für ein spannendes und abwechslungsreiches Festjahr eingebracht. Nun gilt es, alles in die Tat umzusetzen. Das Festjahr lebt schließlich davon, dass ganz viele Menschen mitmachen, damit es ein Fest von Freitalern für Freitaler wird. Alle Aktivitäten zum Stadtjubiläum werden durch die Projektleitung der Stadtverwaltung koordiniert.

So soll es bereits am 2. Januar ein festliches Auftakt-Konzert in der Christuskirche Deuben geben. Im Mai sind zum Beispiel ein Frühlings-Windbergfest und eine Museumsnacht auf Schloss Burgk geplant. Die Pflanzaktion „Hundert Bäume für eine Hundertjährige“ sorgt für ein noch schöneres Wohnumfeld im gesamten Stadtgebiet. Das Umweltzentrum hat zwar be-

reits 100 Spenden gesammelt, es ist jedoch möglich, zu den bisherigen Konditionen weitere Bäume zu pflanzen.

In vielen Stadtteilen soll es historische Spaziergänge und Führungen geben. Aber auch bekannte Formate wie die Kultur(All)Tage, das Pesterwitzer Weinfest oder „Hallo Nachbar“ erhalten durch „100 Jahre Freital“ eine besondere Note. So wird etwa das traditionelle Kleinnaundorfer Seifenkistenrennen vom 23. bis 25. Juli 2021 zur SpeedDown-Europameisterschaft. Damit die Rennkisten ordentlich Fahrt aufnehmen, geht es diesmal den Somsdorfer Berg hinunter. Es lohnt sich also, die Augen und Ohren offen zu halten und sich aktiv am Geschehen zu beteiligen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [100.freital.de](http://100.freital.de).

# Lieblingsnachbar gesucht

## Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

**V**erständnis zeigen, ein Ohr für einander haben, sich gegenseitig unterstützen, das macht gute Nachbarschaft aus.

Manchmal kann man diese gute Nachbarschaft gar nicht genug schätzen, gerade in dieser unruhigen Zeit.

Denn wer kann sich seine Nachbarn schon aussuchen? Sie sind einfach da, dort wo man zu Hause ist.

Haben Sie prima Nachbarn, welche Ihnen helfen, sich um eine gute Hausgemeinschaft bemühen oder sogar die Steppkes aus der Kita abholen oder, oder, oder?

Dann lassen Sie uns diesen gemeinsam mit einer kleinen Aufmerksamkeit **„Danke“** sagen — unserem Blumenstrauß des Monats.

Erzählen Sie uns, warum Sie Ihren Nachbarn für eine Ehrung vorschlagen.

Wir freuen uns auf Ihre Briefe und E-Mails:

**Wohnungsgesellschaft Freital mbH,**  
**Lutherstraße 22, 01705 Freital**  
**E-Mail: [guternachbar@wgf-freital.de](mailto:guternachbar@wgf-freital.de)**  
**Stichwort: „Blumenstrauß“**

# Legionellen

**Auch Sie sind in der Pflicht!**

**V**on Legionellen im Trinkwasser haben viele schon einmal gehört. Wie gefährlich sie sind und was jeder dagegen tun kann, ist jedoch weniger bekannt.

Legionellen sind Bakterien, die zur Familie der Legionellaceae gehören. Derzeit sind über 60 Arten bekannt, die in nahezu allen Gewässerarten vorkommen.

Wenn sie in hohen Konzentrationen auftreten und Menschen mit einem geschwächten Immunsystem den Sprühnebel von mit Legionellen belastetem Wasser einatmen, sodass die Erreger bis in die Lunge gelangen, kann es gefährlich werden. Eine solche Infizierung kann zum Pontiac-Fieber oder zur wesentlich schlimmeren Legionärskrankheit (Legionellose) führen.

Deshalb nimmt die Trinkwasserverordnung seit 2011 Vermieter und Wohnungseigentümer diesbezüglich in die Pflicht.

Auch wir müssen regelmäßig unsere Trinkwasseranlagen auf Legionellen untersuchen lassen. Mancher mag nörgeln, dass deshalb die Nebenkosten gestiegen sind. Aber diese Kontrollen erhöhen Ihre Sicherheit, weil sie das Risiko einer Krankheit reduzieren.

In kaltem Wasser ist die Legionellen-Konzentration so gering, dass keine Gefährdung besteht. In heißem Wasser über 50 Grad sterben sie ganz schnell ab.

Wenn jedoch warmes Wasser mit Temperaturen zwischen 30 und 45 Grad länger steht, können sich die Keime schnell stark vermehren. Am höchsten belastet ist das Wasser, das auf den letzten Metern vor der Zapfstelle lange in der Leitung steht.

**Bisher gab es leider einige Fälle, bei denen Mieter aus falscher Sparsamkeit eine hohe Legionellenpopulation verursachten und damit die**

**gesamte Hausgemeinschaft in Gefahr brachten; von den erheblichen Kosten der Nachuntersuchungen einmal ganz abgesehen.**

Sie können dieses Risiko senken, wenn Sie nach längerer Abwesenheit die ersten Liter Wasser ablaufen lassen, bis richtig heißes beziehungsweise kaltes Wasser fließt.

**Als Faustregel gilt:** Haben Bewohner einen Wasserhahn drei Tage lang nicht benutzt, sollten sie die abgestandene Flüssigkeit in den Rohren austauschen. Wer aus dem Urlaub kommt, sollte stets ordentlich durchspülen, bevor er sich unter die Dusche stellt.

## Deshalb bitte beachten!

- Jeder Mieter ist verpflichtet, die Mietsache, zu der auch die Trinkwasserleitungen gehören, sorgfältig und pfleglich zu behandeln.
- Es ist alles zu unterlassen, was einen Schaden an der Mietsache verursachen kann. Dazu gehört auch übertriebenes Wassersparen oder gar die Nichtnutzung der Warmwasserleitung.



# Unter uns

## Freddy aus Zauckerode

**H**allo Leute, ich bin Freddy, ein pfiFFiger Zwergschnauzer. Eigentlich heiÙe ich Fred Albert zum Burgwartsberg von Heidenreich, aber wer sagt das schon.

Ich wohne mit meinem Frauchen Anita bereits drei Jahre in Zauckerode.

Eigentlich komme ich ja vom Dorf, bin also kein Dummer. Mann, da gab es herrliche Wiesen und Felder und nur ab und zu war ein Zweibeiner zu sehen. Doch dann kam mein Frauchen. Sie musste ausgerechnet in Brandenburg Urlaub machen, sah mich und beschwatzte den Bauern so lange, bis er mich abgab. Eben, wie es Frauen so machen, gefllt mir, muss ich haben, kauf ich. Pltztlich war ich hinter Betonmauern eingeschlossen. Aber, das hab ich mir nicht gefallen lassen. Schließlich kann ich laut bellen und jaulen! Da gab es erst mal richtig Ärger. Frauchen hatte mich nämlich nicht als „Mieter“ der Wohnungsgesellschaft angemeldet. Raus kam es, als Frau Unger (brigens meine Lieblingsnachbarin, für sie bin ich ein Charmeur und bekomme immer ein besonderes Leckerli) einen Beschwerdebrief in der WGF abgab. Na ja, da hat Frau Klengler gleich mal bei Frauchen nachgefragt. Abends ging sie dann, mit mir im Arm und eingezogenem Kopf, zum Klinkenputzen durchs Haus und hat sich bei allen entschuldigt.

Den Antrag, dass ich Mieter werden darf, legte sie gleich am nächsten Tag in den WGF-Briefkasten, und nach einer Woche kam dann die Genehmigung. Darin stand, dass ich nun ein ordentlich angemeldeter und genehmigter Mieter der WGF bin. Allerdings mit dem Zusatz, dass ich mich benehmen muss, sonst flieg ich raus. Aber mal ehrlich, das ganze Theater hätte Frauchen uns beiden ersparen können, hätte sie mal nachgedacht.

So, dies kurz dazu, wie ich „Mieter“ der WGF

wurde. Leute, ich bin froh, hier nun eine eigene Seite zu haben, um mal aus meiner Sicht zu erzählen, was so läuft.

Bei uns im Neubau gibt es fast so viele Vier- wie Zweibeiner und dann noch dieser Verkehr. Daran musste ich mich erst mal gewöhnen.

Apropos Autos, Frauchen sagt immer, hier ist Zone 30, aber manche fahren so schnell, da kommt man kaum mit Gucken hinterher. Wuff! Frauen übertreiben halt gerne, oder? Und dann gibt's da eine Stelle, neben dem Park, so einen Parcours, damit die Zweibeiner sicherer über die StraÙe kommen. Nur die Autos lassen einfach keinen rber, gerade wenn sie ihre Welpen aus Schule und Kita holen, ist es schon schlimm. Aber da schweif ich schon wieder vom Thema ab. Was mich vom ersten Tag an begeistert hat, sind die vielen Kumpels, die ich hier beim Gassi gehen treffe. So viele neue Botschaften erwarten mich täglich. Ist wahnsinnig spannend, wer hier alles wohnt. Nur, Frauchen hat beim Hundetraining gelernt, dass sie mit mir blöde Spaßbungen machen soll, damit ich keine Antwort hinpieSEL, und daran hält sie sich strikt. Aber macht auch Spaß, weil, da gibt's immer leckeren Käse als Belohnung. Was tut man nicht alles, um sein Frauchen glücklich zu machen.

Ich verstehe nur nicht, warum die anderen ihre Antworten überall hinterlassen dürfen. Genauso verhält es sich mit meinen Häufchen. Die räumt sie auch immer gleich in die Tte. Lobt mich zwar, aber dann, schwupp weg damit. Das verstehen offensichtlich auch viele Zweibeiner nicht. Die lassen die Haufen und Häufchen ihrer Lieblinge ja auch liegen und die dürfen überall hinpieSELn. Vielleicht machen die es gar selber so.

Wuff! Frauchen sagt dann immer, da müssen die Zweibeiner zuerst erzogen werden. Das sollte denen aber schon peinlich sein, so riesig wie die



sind, oder?

Einmal die Woche besuchen wir auch Tante Gerda. Gerda H. kennt ihr ja alle, sie wohnt mit ihrem Schatz im City-Center. Der freut sich immer kolossal, wenn ich komme, und da gibt's feine Wiener. Aber diesmal haben wir mit Tante Gerda ihre Freundin Anni besucht, sie wohnt in Potschappel. Aber, hey Leute, jetzt kommt der Oberhammer! Da ist mir vielleicht ein Ding passiert. Clever, wie ich nun einmal bin, ab auf den Müllplatz, um zu schnüffeln. Mann, da war vielleicht was los. Aber von Kumpels keine Spur. Wahnsinnig viel Unrat lag neben den Tonnen, und dann hab ich mich ganz eklig gepikst, da hab ich vielleicht gejault – so was will nun wirklich kein Hund haben! Zu pieseln ist mir daraufhin gehörig vergangen. Zweibeiner hatten einfach Spritzen im gelben Sack entsorgt und Windeln lagen auch noch rum. Was für eine Sauerei! Ich konnte mich gar nicht beruhigen, was sonst nicht meine Art ist. „Bleib ruhig, mein Liebling“, hat Frauchen mich immer wieder getröstet. „Wir gehen gleich zum Tierarzt, damit nichts Schlimmeres draus wird, und Kumpels von dir sind sicher auch da.“ Na ja, war nicht gerade schön beim Doc. Muss jetzt Tabletten nehmen und eine große Spritze hat er mir auch verpasst. Mann, wenn ich mir vorstelle, das hätte einen kleinen oder großen Zweibeiner getroffen, Waaau!

Ich hab damit noch acht Wochen alle Pfoten voll zu tun und darf den Doc besuchen. Deshalb sag ich für heute erst mal freundlich Wuff und wünsche allen Zwei- und Vierbeinern einen goldigen Herbst.

**Bis zur nächsten Ausgabe, euer Freddy!**

# FRM-TV

Seit 20 Jahren der Welt verbunden

Bereits im Jahr 2000 ging FRM-TV mit einer ersten Sendung ins Netz. Mittlerweile hat sich der regionale Fernsehsender für Dippoldiswalde, Freital und die umliegenden Orte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auch in Dresden etabliert.

Ob Infokanal mit aktuellen Nachrichten aus Sachsen und der Welt, Regionalmagazin, Talk im Autohaus, Vereinsquiz oder seit letztem Jahr auch der Talk auf Schloß Burgk, das Team um **Ronny Börner** und **Matthias Wagner** versucht mit seinem Sender immer neue Wege zu gehen und möchte mit dem Medium Fernsehen viele Einheimische erreichen.

Wenn Sie einen Kabelanschluss besitzen und noch kein FRM-TV empfangen, dann hilft ein Sendersuchlauf, um diesen regionalen TV-Sender in Ihr Wohnzimmer zu holen.

Haben Sie vielleicht Ideen, Anregungen oder ein Anliegen, was einmal ins regionale Fernsehen müsste, so wenden Sie sich einfach an das FRM-Team unter [info@frm-tv.de](mailto:info@frm-tv.de).

Seit einiger Zeit kann man FRM auch über das Netz der Freitaler Stadtwerke empfangen. Damit ist eine letzte große Lücke im Stadtgebiet geschlossen, sodass man den Sender nun in ganz Freital empfangen kann. Außerdem ist er im Internet unter <https://www.frm-tv.de> zu sehen. Bereits seit 14 Jahren arbeiten wir eng mit FRM-TV zusammen. Seien es kleine Werbespots, unsere Imagefilme oder seit 2 Jahren unser WGF-Magazin. Wir haben schnell bemerkt, um up to date zu sein, muss man sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen.

Und noch ein Wort zum Schluss: Die große Feier zum 20. Jubiläum, welche aufgrund der Pandemie im Mai ausfiel, ist nicht aufgehoben, sondern nur verschoben.





FOTOS: WGF



FOTO: ADOBE STOCK

IN FREITAL LEBEN - BEI UNS WOHNEN

## Balkonien winterfit

### Alles im grünen Bereich!

Schon wieder ist es an der Zeit, Balkonien winterfest zu machen. Die Nächte werden kühler, und schon bald kommt der erste Frost. Denken Sie deshalb jetzt über den Schutz Ihrer Pflanzen und Möbel sowie eine eventuell geplante Herbst- und Winterbepflanzung nach.

Prüfen Sie zuerst, ob einzelne Pflanzen zurückgeschnitten werden müssen. Auch abgestorbene Pflanzenteile und dürre Zweige müssen entfernt werden. Immergrüne Pflanzen sollten mit einem leichten Vlies abgedeckt werden. Die nicht kälteverträglichen Pflanzen müssen Sie in ein geschütztes Winterquartier verbringen. Warm eingepackt werden die übrigen Kübel und Töpfe, wenn wirklich der erste Frost droht, damit der Topfballen nicht durchfriert. Zu zeitiges Einpacken und damit zu viel Wärme fördern den Pilzbefall.

Geeignete Materialien dafür sind u. a. bunte Jutesäcke oder Sackleinen. Das sieht nicht nur dekorativ aus, sondern bringt bei Schmuttelwetter auch etwas Sonne auf Ihren Balkon.

Reinigen Sie alle Möbel gründlich und lagern Sie diese, wenn möglich, im Keller.

Vergessen Sie auch nicht, den Balkonboden einmal gründlich zu schrubben.

Bei Sonnenschirmen, Markise und Co. muss darauf geachtet werden, dass das Tuch vollständig abgetrocknet ist. Schimmel und Stockflecken wären im nächsten Frühjahr ein eher unschöner Anblick.

Mit Schnee- bzw. Besenheide bepflanzte oder mit Tannengrün bestückte Balkonkästen bringen auch in den Wintermonaten Farbe ins allgemeine Grau, und es sieht zudem dekorativ aus. Probieren Sie es einfach aus.

**Und bitte nicht vergessen: In frostfreien Perioden ab und zu gießen!**



FOTO: CLIP/IDEALER

# Wohngeld

## Unser Vermietungsteam erklärt

**S**eit dem 1. Januar 2020 sind mit der Überarbeitung des Wohngeldstärkungsgesetzes (WoGStärkG) deutlich mehr Haushalte wohngeldberechtigt.

Letztmalig gab es 2016 eine Wohngelderhöhung. Wohnen kostet Geld und meist nicht wenig für Menschen mit geringem Einkommen. Wohngeld dient somit der wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Mieterhaushalte und Menschen, die im selbst genutzten Wohneigentum leben, können es auf Antrag erhalten.

Zuschüsse erhalten allerdings nur Personen, die keine Transferleistungen (wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Grundsicherung) beziehen, da bei diesen Leistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden. Wohngeld wird als Mietzuschuss oder Lastenzuschuss gewährt. Falls Ihr Haushalt über ein geringes Einkommen verfügt, sollten Sie sich in jedem Fall zunächst bei der Wohngeldstelle beraten lassen,

**Denn wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat einen Rechtsanspruch auf Wohngeld.**



### Haben Sie Anspruch auf Wohngeld?

Ob ein Haushalt Wohngeld in Anspruch nehmen kann und in welcher Höhe, hängt von drei Faktoren ab:

- **Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder**
- **Höhe des Gesamteinkommens**
- **Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung**

### Wo muss Wohngeld beantragt werden?

Antragsformulare für Freital erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Freital · Soziale Hilfen/Wohngeldstelle · Dresdner Straße 212 · 01705 Freital · 0351 64760 · [sozialamt@freital.de](mailto:sozialamt@freital.de)

Weitere Informationen unter [www.freital.de](http://www.freital.de).

### Noch ein Tipp!

- Berechnen Sie Ihren Wohngeldanspruch vorab schon einmal online: <https://www.wohngeldrechner24.de>

Aber bitte beachten Sie:

- Das tatsächlich gewährte Wohngeld
- kann Ihnen nur die zuständige Wohngeldbehörde verbindlich errechnen.

# Spielwiese

Unsere Seite für Kids und Teens



## Wohnfritz fragt:

Mein Vater hat vier Schwestern.  
Wie viele Kinder hat denn meine  
Oma?

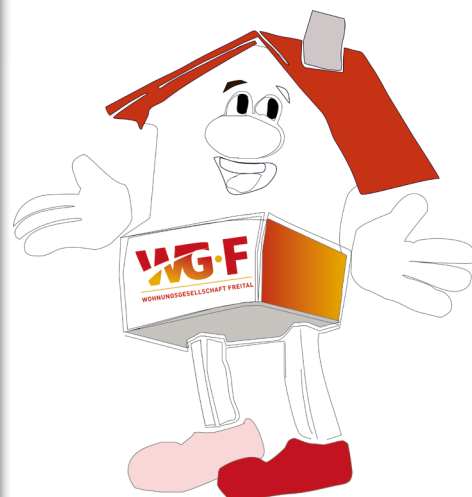
1. Antwort:

Das Tier kommt aus der Erde,  
wenn es regnet.  
Ich weiß gar nicht, wo bei ihm vorn und  
hinten ist.

Wie heißt es bloß?

2. Antwort:

- 1 Insekt
- 2 gebundenes Druckwerk
- 3 Pflanze
- 4 Sternzeichen
- 5 Papierlaterne
- 6 eine Zahl
- 7 unser Planet
- 8 ein Fahrzeug



## Habt ihr die Antworten?

Dann schickt diese unter Angabe eures Namens und eurer Anschrift per E-Mail an [info@wgf-freital.de](mailto:info@wgf-freital.de) oder postalisch an die Lutherstraße 22, 01705 Freital.

Einsendeschluss ist der 15.12.2020

Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Einkaufsgutscheine im Wert von je 15 EUR.

## Findet 5 Fehler!



# Preisrätsel

## Welche Straße suchen wir?

Der Namensgeber, verstorben 1935, entstammte einer armen Weberfamilie und machte sich für seinen Einsatz als Bürgermeister in Deuben einen Namen.

Unter seiner Leitung wurde das Straßennetz um zwei Brücken über die Weißeritz erweitert. Auch die Eröffnung eines Postamtes und einer Badeanstalt sind ihm zu verdanken.

Bereits vor 1921 machte er sich für die Vereinigung der Gemeinden Deuben, Potschappel und Döhlen stark. Auch erhielt das erste Wasserkraftwerk seiner Art entlang der Roten und Wilden Weißeritz im Jahr 1917 seinen Namen als Beinamen.

## Wissen Sie, welche Straße wir suchen?

Senden Sie die Lösung bis zum 15.12.2020

per E-Mail an [info@wgf-freital.de](mailto:info@wgf-freital.de) oder postalisch an die Lutherstraße 22, 01705 Freital.

Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Einkaufsgutscheine für den Weißeritzpark im Wert von je 30 EUR. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Auflösung aus Heft 2019:

Liebe Leserinnen und Leser,

gesucht wurde ein Teil der ehemaligen Butterstraße. Sie führte ab Höckendorf über die Höckendorfer Straße in Richtung Somsdorf und dann weiter den Alten Berg hinab nach Hainsberg.

Über einen 30-Euro-Einkaufsgutschein für den Weißeritzpark freuten sich: Familie Runke, Frau Kaden und Herr Erler aus Freital.





# Bitte beachten!

## Mietzahlung und Co.

**N**eben den vielen Mietern, die pünktlich und in voller Höhe jeden Monat ihre Miete zahlen, gibt es leider zunehmend Einzahlungen, bei denen die Objekt- und Mieternummer nicht korrekt ist oder oft überhaupt nicht angegeben wird.

Unser Buchungssystem kann in diesen Fällen die Überweisungen nicht zuordnen.

**Daher bitten wir noch einmal alle Mieter, stets darauf zu achten, dass diese Angaben im Verwendungszweck vollständig und korrekt sind. Noch besser ist es natürlich, an unserem Sepa-Lastschrift-Verfahren teilzunehmen.**

**Für SEPA-Mandate** — Wenn Sie an unserem Sepa-Lastschrift-Verfahren teilnehmen, erfolgt der automatische Mieteinzug, welcher durch uns bis spätestens zum 3. Werktag des Monats veranlasst wird und eine pünktliche Mietzahlung sichert.

Bitte teilen Sie uns Änderungen der persönlichen Bankverbindung unverzüglich mit.

Sollte es einmal zu kurzfristigen Zahlungsschwierigkeiten kommen, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf.



# Neue Besen kehren gut

## Vom Borstenbesen zur Kehrmaschine

**A**ufgrund der Zielsetzung einen noch größeren Beitrag für ein sauberes Freital zu leisten und für gepflegte WGF-Grundstücke zu sorgen, erhielt im Juli das Team Hausservice eine Kehrmaschine.

„Da immer mehr Menschen wenig Rücksicht nehmen und vermehrt Unrat einfach liegenlassen, war es an der Zeit zu reagieren und unserem Team statt Borstenbesen weitere Technik in die Hand zu geben — denn Reinigungsarbeiten von großen Flächen und dazu von Hand, sind nicht nur sehr zeitintensiv, sondern auch mühsam. Nun wird Laub, Unkraut sowie Unrat gründlich entfernt“, so Henryk Eismann.

„Auch in Anbetracht der Tatsache, dass insbesondere in unseren Grünanlagen und auf unseren Spielplätzen Familien ihre Freizeit verbringen wollen, ging es gar nicht mehr nur von Hand zu arbeiten. Nur so können wir auch den gesetzlichen Vorgaben und unserer Verkehrssicherungspflicht gerecht werden. Hier liegt unser Hauptaugenmerk“, ergänzt Sten Göhler als Teamleiter.

Die Kehrmaschine vom Typ Hako Citymaster 600 ist der Profi in der Kompaktklasse und seit dem Sommer in den zur WGF gehörenden Grundstücken unterwegs.